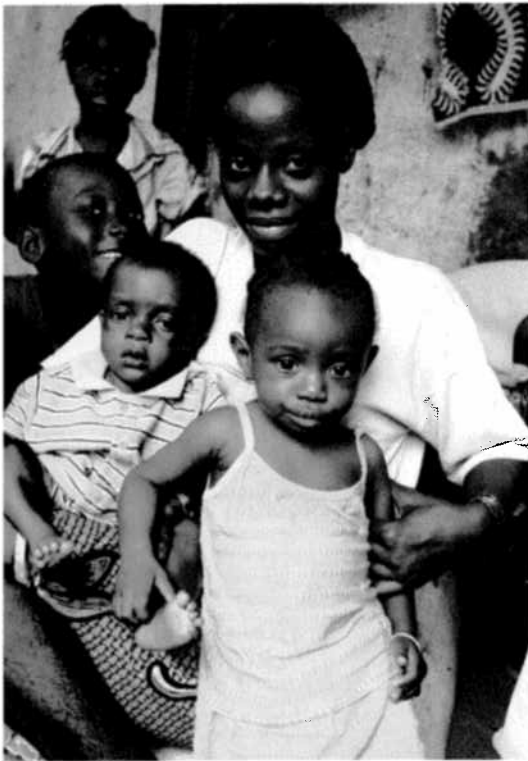


UNO-BEVÖLKERUNGSBERICHT

# Frauen als Haupt-Opfer in Kriegen

Frauen sind die Hauptleidtragenden in kriegerischen Konflikten, so der aktuelle UNO-Bevölkerungsbericht. Notwendig sind deshalb bessere Bildung, Gleichberechtigung und Beteiligung am Wiederaufbau.



Nach kriegerischen Konflikten oder Naturkatastrophen müssen Frauen verstärkt als Akteurinnen am Wiederaufbau von Gesellschaften beteiligt werden.

**D**eutlich wird im Weltbevölkerungsbericht 2010, dass sexuelle Gewalt gegen Frauen zu einem immer häufiger eingesetzten strategischen Instrument der Kriegsführung wird. Frauen leiden in Konflikten besonders und oft doppelt. Denn die Gewalterfahrung geht vielfach mit sozialer Stigmatisierung und Traumatisierung einher.

Bildung, Gleichberechtigung und „Empowerment“ sind die notwendigen Gegenstrategien, so Petra Bayr, SPÖ-Entwicklungssprecherin bei der Präsentation des neuen Bevölkerungsberichts. „Die Regierungen müssen die Chance nutzen, die Gesellschaft nach Konflikten nicht nur wieder so herzustellen, wie sie zuvor waren, sondern wirklich neu aufzubauen. Dazu zählen gleiche Chancen und Rechte für Frauen, um eine nachhaltige positive Entwicklung zu gewährleisten“, so Bayr. Sexuelle Gewalt muss präventiv verhindert werden und Opfer von Vergewaltigungen müssen psychologisch und juristisch betreut werden, fordert Bayr. Das ist für die gesamte Gesellschaft entscheidend: „Denn Traumatisierung kann sich lange nach dem Krieg negativ

**WEBTIPP**

**Der UN-Bevölkerungsbericht 2010**

- » Von 6,91 Mrd. Menschen auf der Erde leben 5,67 Mrd. in weniger entwickelten Gebieten.
- » In diesen Regionen beträgt das Bevölkerungswachstum 1,4 Prozent, in stärker entwickelten 0,3 Prozent.
- » In den ärmsten Gegenden sterben 79 Säuglinge/1.000 Lebendgeburten, in den reicheren Regionen sind es sechs.

auf gesellschaftliche Strukturen auswirken und Gesellschaften auch destabilisieren“, so die SPÖ-Entwicklungssprecherin.

Außerdem müssen Frauen am Wiederaufbau beteiligt werden – und zwar als Akteurinnen. So bietet die Phase nach dem Krieg die Chance, dass Frauen in der Gesellschaft einen neuen Platz bekommen. ♦